

Protokoll Nr. 14 über die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses

Sitzungstermin: Donnerstag, 05.06.2025
Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr
Ende der Sitzung: 18:16 Uhr
Sitzungsort: Ratssaal, Verwaltungsgebäude II

Anwesend:

Vorsitzender
Luitjens, Stefan

SPD-Fraktion
Kruse, Doris
Noetzel, Sabine
Rehling, Gertrud
Strelow, Gregor

CDU-Fraktion
Hegewald, Reinhard
Heidrich, Wolfram

für Gerold Verlee

FDP-Fraktion
von Gliszczyński, Alexander

GfE-Fraktion
Martens, Michael

von der Verwaltung
Ubben, Wolfgang
de Boer, Stefan
Fleißner, Thomas
Rogga, Frank
Rogge-Mönchmeyer, Kerstin
Hensmann, Rainer
Heinks, Andree

(bis 17:32 Uhr)

Protokollführung
Klaaßen, Celina

Gast
Kokkelink, Tobias

Protokoll Nr. 14 über die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses am 05.06.2025

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Luitjens begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

Beschluss: Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung

Beschluss: Die Tagesordnung wird festgestellt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 3 Genehmigung des Protokolls Nr. 13 über die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses am 28.11.2024

Beschluss: Das Protokoll Nr. 13 über die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses am 28.11.2024 wird genehmigt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 4 Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

B E S C H L U S S V O R L A G E N

TOP 5 Feststellung des Jahresabschlusses sowie des Lageberichts 2023, Beschluss über die Behandlung des Jahresergebnisses 2023 und Entlastung der Betriebsleitung des Bau- und Entsorgungsbetrieb Emden (Eigenbetrieb) für das Geschäftsjahr 2023
Vorlage: 18/1581

Herr Luitjens begrüßt Herrn Rogga vom Bau- und Entsorgungsbetrieb Emden und bittet um seine Ausführungen.

Herr Rogga erklärt, bei diesem Tagesordnungspunkt gehe es um den Eigenbetrieb, der die Stadtentwässerung, die Abfallbeseitigung, die Straßenreinigung und das Friedhofs- und Bestattungswesen beinhalte. Die Prüfung sei durch die Firma BDO aus Oldenburg durchgeführt und bereits im Betriebsausschuss Bau- und Entsorgungsbetrieb Anfang des Jahres ausführlich vorgestellt worden. Dennoch wolle er die PowerPoint-Präsentation heute noch einmal kurz darstellen. Die Präsentation ist [hier](#) einsehbar.

Herr Luitjens bedankt sich und bittet um Wortmeldungen.

Herr Strelow bedankt sich für die sehr positive Erfolgsbilanz des Jahres 2023. Besonders wolle er dem Bau- und Entsorgungsbetrieb ein großes Lob für den Friedhof Tholenswehr aussprechen.

Protokoll Nr. 14 über die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses am 05.06.2025

Der ältere Teil sei tatsächlich parkähnlich und die Erneuerung der Wege sei ebenfalls zu begrüßen.

Weiter gehe er davon aus, dass das Jahresergebnis 2024 auch wieder ähnlich wie im Jahr 2023 sei. Bezüglich des Klärwerkes in Larrelt regt er an, den gesamten Rat nach der Sommerpause einzuladen, um sich vor Ort ein Bild machen zu können. Dort sei schließlich viel Geld für neueste Technologien investiert worden. Abschließend bedankt sich Herr Strelow für die gute Arbeit, die sicherlich nicht einfach gewesen sei.

Herr Rogga bemerkt, diesen Vorschlag nehme er gerne auf. Die Sanierung des Klärwerkes sei jedoch noch nicht ganz abgeschlossen. Er sagt eine Begehung noch in der 18. Wahlperiode zu.

Beschluss:

1. Der Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2023 und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023 werden festgestellt.
2. Das Jahresergebnis 2023 in Höhe von 705.500,28 Euro wird auf neue Rechnung in das Folgejahr vorgetragen.
3. Der Betriebsleitung wird für das Geschäftsjahr 2023 Entlastung erteilt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 6 Feststellung des Jahresabschlusses und Entlastung der Geschäftsführung der Abfallwirtschaftsgesellschaft Emden mbH (AWE) für das Geschäftsjahr 2023
Vorlage: 18/1637

Herr Rogga erklärt, diese Prüfung sei ebenfalls von den Wirtschaftsprüfern der Firma BDO aus Oldenburg durchgeführt und bereits im Dezember 2024 in der Gesellschafterversammlung vorgestellt worden.

Weiter führt Herr Rogga aus, die Entscheidung des Rates, im Jahre 2005 die GmbH zu gründen, sei immer noch eine kluge Entscheidung gewesen. Bei der AWE werde der Gewerbemüll angenommen, die gelben Tonnen und Papier würden abgefahren. Dies habe sich bewährt, da alles in einer Hand sei. Es habe eine Zeit geben, da seien die gelben Tonnen von einem anderen Unternehmen entsorgt worden und der BEE sei Ansprechpartner gewesen - Beschwerden würde es nicht mehr geben. Abschließend stellt er heraus, im Jahr 2023 habe es zwar ein leichtes Minus gegeben, aber in der Prognose für das Jahr 2024 werde wieder ein positives Ergebnis erzielt.

Herr Rogga stellt anschließend anhand einer PowerPoint-Präsentation den Bericht des Jahresabschluss 2023 der Abfallwirtschaftsgesellschaft Emden vor. Die Präsentation ist [hier](#) einsehbar.

Herr Luitjens bedankt sich und bittet um Wortmeldungen.

Herr Hegewald bedankt sich für den Bericht und stellt heraus, die Preise für den Altpapiermarkt würden sich seiner Meinung nach nicht beeinflussen lassen. Sein Eindruck sei jedoch, dass im langfristigen Vergleich wesentlich mehr Altpapier anfallen würde, da die Menschen wesentlich mehr online bestellten als in den vergangenen Jahren. Er fragt an, ob das tatsächlich so sei.

Herr Rogga entgegnet, diese Meinung würde er so nicht teilen, da man ebenfalls an den Wegfall vieler Zeitungen denken müsse. Jedoch werde von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, die Preise für die Gewerbekunden zu erhöhen. Von daher gehe man im Jahr 2024 wieder von einem positiven Ergebnis aus.

Protokoll Nr. 14 über die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses am 05.06.2025

Herr Strelow bemerkt, in dem Bericht stehe auch, dass die Abfallmenge insgesamt rückläufig sei. Er fragt an, ob das insbesondere auch den Hausmüll betreffen würde und was mit der CO₂-Bepreisung sei, da der Müll in die Verbrennungsanlage nach Bremerhaven gehen würde. Er bittet um eine kurze Einschätzung, wie es mit einer möglichen Gebührenerhöhung im Hinblick auf die CO₂-Bepreisung aussehen würde.

Herr Rogga entgegnet, obwohl der Hausmüll leicht zurückgehe, sei er von den Mengen her noch konstant. Dies werde aktuell beobachtet und man müsse mit den Zahlen aus dem Jahr 2024 schauen, inwieweit man in diesem Bereich noch mit den Gebühren auskomme. Die CO₂-Bepreisung halte man als Kommune selbstverständlich im Blick.

Beschluss: Die Vertreter der Stadt Emden in der Gesellschafterversammlung der Abfallwirtschaftsgesellschaft Emden mbH werden beauftragt,

1. sich dem Bericht der Geschäftsführung anzuschließen und den Abschluss für das Geschäftsjahr 2023 anzunehmen,
2. den Bilanzgewinn in Höhe von 586.307,78 € auf neue Rechnung ins nächste Jahr vorzutragen,
3. der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2023 Entlastung zu erteilen.

Ergebnis: einstimmig

TOP 7 Feststellung des Jahresabschlusses 2022 der Stadt Emden, Ergebnisverwendung und Entlastungserteilung für den Oberbürgermeister
Vorlage: 18/1618

Herr Ubben führt aus, mit dieser Beschlussvorlage sei dem Rat eine große Anzahl Unterlagen zur Verfügung gestellt worden. Der Schlussbericht sei eine Grundlage für die Ratsmitglieder, eine Entscheidung zu treffen, ob gegen die Entlastung des Oberbürgermeisters Bedenken bestehen würden.

Anschließend stellt Herr Ubben anhand einer PowerPoint-Präsentation den Jahresabschluss 2022 der Stadt Emden vor. Insbesondere auf die Entwicklung der kontinuierlich ansteigenden Jahresfehlbeträge sowie der negativen Entwicklung der Rücklagen in der Zeit von 2019 bis einschließlich 2022 wird deutlich hingewiesen. Die Präsentation ist [hier](#) einsehbar.

Herr Luitjens bedankt sich für die Ausführungen.

Beschluss:

1. Der Rat der Stadt Emden beschließt gemäß §§ 58 Abs. 1 Nr. 10 i. V. m. 129 Abs. 1 Satz 3 NKomVG den Jahresabschluss der Stadt Emden für das Haushaltsjahr 2022,
2. die teilweise Entnahme des ordentlichen Fehlbetrages 2021 in Höhe von insgesamt 2.313.947,76 Euro aus der Rücklage des außerordentlichen Ergebnisses und die gleichzeitige Zuführung des außerordentlichen Überschusses des Jahresergebnisses 2022 in die Rücklage des außerordentlichen Ergebnisses in Höhe von 2.313.947,76 Euro gem. § 58 Abs. 1 Nr. 10 i. V. m. § 123 Abs. 1 Satz 1 NKomVG und § 24 Abs. 1 S. 2 KomHKVO,
3. den Vortrag des nicht aus Rücklagen zu deckenden ordentlichen Fehlbetrags 2022 in Höhe 18.583.593,31 € in der Bilanz gem. §§ 58 Abs. 1

Protokoll Nr. 14 über die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses am 05.06.2025

Nr. 10 NKomVG und § 24 Abs. 2 Satz 1 KomHKVO

4. und gemäß § 58 Abs. 1 Nr. 10 i. V. m. § 129 Abs. 1 Satz 3 NKomVG die Entlastung des Oberbürgermeisters für das Haushaltsjahr 2022.

Ergebnis: einstimmig

TOP 8 Feststellung des Jahresabschlusses 2021 des Optimierten Regiebetriebes Kulturevents Emden, Ergebnisverwendung und Entlastungserteilung für den Oberbürgermeister
Vorlage: 18/1632

Herr Fleßner erklärt, er wolle heute den Jahresabschluss 2021 des Optimierten Regiebetriebes Kulturevents Emden vorstellen und bemerkt, dass dieser Jahresabschluss tatsächlich im Jahr 2023 zur Prüfung vorgelegt worden sei, doch seien andere Berichte zunächst vorzuziehen gewesen.

Anschließend erläutert Herr Fleßner anhand einer PowerPoint-Präsentation den Jahresabschluss 2021. Diese ist [hier](#) einsehbar.

Weiterhin stellt Herr Fleßner heraus, dass dem Rechnungsprüfungsamt der Prüfungsbericht 2022 ebenfalls schon zur Prüfung vorgelegt worden sei. Mit der Prüfung sei auch bereits begonnen worden, sodass noch in diesem Jahr der Jahresabschluss 2022 beschlossen werden könnte.

Herr Luitjens bedankt sich für die Ausführungen.

Beschluss: Der Rat der Stadt Emden beschließt

1. gemäß § 58 Abs. 1 Nr. 10 i. V. m. § 129 Abs. 1 Satz 3 NKomVG den Jahresabschluss 2021 des Optimierten Regiebetriebes 841 „kulturevents emden“,
2. die Zuführung des Jahresergebnisses in Höhe von 1.058.953,97 € gemäß § 58 Abs. 1 Nr. 10 i. V. m. § 123 Abs. 1 Satz 1 NKomVG in die Rücklage (davon 1.055.050,84 € in die Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses und 3.903,13 € in die Rücklage aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses) und
3. gemäß § 58 Abs. 1 Nr. 10 i. V. m. § 129 Abs. 1 Satz 3 NKomVG die Entlastung des Oberbürgermeisters für das Geschäftsjahr 2021.

Ergebnis: einstimmig

TOP 9 Feststellung des Jahresabschlusses 2020 des Optimierten Regiebetriebes 836 Rettungsdienst, Ergebnisverwendung und Entlastungserteilung für den Oberbürgermeister
Vorlage: 18/1638

Herr Fleßner führt aus, zu diesem Tagesordnungspunkt sei auch Herr Heinks anwesend. Hier habe man die besondere Lage, dass bereits viele Jahresabschlüsse abgearbeitet worden seien und man heute den Abschluss aus dem Jahr 2020 behandeln dürfe. Er erläutert anschließend anhand einer PowerPoint-Präsentation den Jahresabschluss. Die Präsentation ist [hier](#) einsehbar.

Herr Luitjens bedankt sich für die Ausführungen und bittet um Wortmeldungen.

Protokoll Nr. 14 über die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses am 05.06.2025

Herr von Gliszczynski fragt an, wann mit den Prüfungen für die Jahre 2021, 2022 und 2023 zu rechnen sei.

Herr Fleßner entgegnet, diese Jahresabschlüsse würden dem Rechnungsprüfungsamt im Moment noch nicht vorliegen.

Herr Hensmann ergänzt, im vergangenen Finanzausschuss habe Herr Jakobs dargestellt, wie weit der Fachdienst Finanzen, Abgaben und Stadtkasse plane, die noch ausstehenden Jahresabschlüsse zügig weiterzuentwickeln. Insbesondere beim Rettungsdienst als auch beim Betrieb 836, der nunmehr aufgelöst sei, habe man es erst jetzt geschafft, die noch ausstehenden Jahresbudgetverhandlungen mit den Kassenärztlichen Vereinigungen abzuschließen, sodass tatsächlich ein Budget vorhanden sei, welches auch in die Verarbeitung der Jahresabschlüsse mit hineingenommen werden könne. Somit könnten nun die Abschlüsse sowohl im Optimierten Regiebetrieb als auch in der GbR zügig nachgeholt werden.

Herr Ubben führt aus, aktuell würden dem Rechnungsprüfungsamt die Jahresabschlüsse von Kulturevents aus dem Jahr 2022 und dem Betrieb Gebäudemanagement aus dem Jahr 2021 vorliegen. Da die Tagesordnung der Septembersitzung des Rechnungsprüfungsausschusses bereits recht umfangreich sei, seien diese Abschlüsse für die Sitzung im Dezember vorgesehen.

Auf die Frage nach möglichen Fristen, die einzuhalten seien, stellt Herr Ubben heraus, dass es lediglich für den Jahresabschluss des Kernhaushaltes Fristen geben würde. In der Prüfbemerkung würde dann stehen, dass er verfristet sei. Konsequenzen habe es aber keine.

Herr Strelow erklärt, er wolle dem Rechnungsprüfungsamt keinen Vorwurf machen, denn das könne nur prüfen, was ihm vorgelegt werde. Insgesamt sei dies ein zäher Prozess.

Er betont, der Ausschuss müsse alle Beteiligten auffordern, intensiv an den Jahresabschlüssen zu arbeiten. Herr Strelow spricht besonders den Jahresabschluss des Gebäudemanagements an und bittet in Anbetracht der großen Investitionen dort darum, den Sachstand zu erfragen und darüber in der nächsten Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses zu berichten. Seiner Ansicht nach mache es keinen Sinn, über Haushalte der Jahre 2020, 2021 und 2022 zu sprechen. Die Abschlüsse müssten seiner Meinung nach zeitnah vorgelegt werden.

Beschluss: Der Rat der Stadt Emden beschließt

1. gemäß § 58 Abs. 1 Nr. 10 i. V. m. § 129 Abs. 1 Satz 3 NKomVG den Jahresabschluss des Optimierten Regiebetriebes 836 Rettungsdienst für das Haushaltsjahr 2020,
2. die Zuführung des Überschusses des Jahresergebnisses 2020 in Höhe von insgesamt 72.755,30 Euro in die Rücklage gem. § 58 Abs. 1 Nr. 10 i. V. m. § 123 Abs. 1 Satz 1 NKomVG (die Zuführung des Überschusses des ordentlichen Ergebnisses in Höhe von 72.755,30 Euro in die Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses) und
3. gemäß § 58 Abs. 1 Nr. 10 i. V. m. § 129 Abs. 1 Satz 3 NKomVG die Entlastung des Oberbürgermeisters für das Haushaltsjahr 2020.

Ergebnis: einstimmig

Protokoll Nr. 14 über die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses am 05.06.2025

TOP 10 Feststellung des Jahresabschlusses und Entlastung der Geschäftsführung des Rettungsdienstes DRK / Stadt Emden GbR für das Geschäftsjahr 2020
Vorlage: 18/1631

Herr Fleßner weist darauf hin, bei diesem Jahresabschluss würde es die Besonderheit geben, dass diese Organisation im Jahr 2020 noch bestanden habe. Im November 2022 habe der Rat deren Auflösung beschlossen, doch die Jahresabschlüsse seien noch zu erstellen und müssten auch bestätigt werden. Dabei handele es sich um ein rein formelles Verfahren, was hier durchgeführt werden müsse.

Weiter weist Herr Fleßner darauf hin, das Rechnungsprüfungsamt habe sich seinerzeit aufgrund der vielen vorgelegten Jahresabschlüsse vom Rettungsdienst dazu entschieden, die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ETL WRG GmbH mit dieser Prüfung zu beauftragen. Dadurch würde Zeit gespart und die Rückstände könnten schneller aufgearbeitet werden. Zudem habe es mit der Umstellung der Buchhaltung auf die Software Datev noch einen weiteren Grund gegeben, da diese hier im Hause so nicht bekannt gewesen sei.

Herr Fleßner erklärt, die Wirtschaftsprüfer hätten als Ergebnis mitgeteilt, dass die Verwaltungs-, Finanz- und Ertragslage korrekt dargestellt worden sei. Auch habe es eine Feststellung zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses gegeben, dass diese ordnungsgemäß sei. Zudem sei die Erweiterung des Prüfauftrages im Hinblick der Ordnungsmäßigkeit ebenfalls bestätigt worden. Da auch die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft geordnet seien, sei ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt worden.

Abschließend bemerkt Herr Fleßner, die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft sei auch mit der Jahresabschlussprüfung 2021, 2022 und 2023 beauftragt worden, damit die Jahresabschlüsse zügig festgestellt und die Geschäftsführung entlastet werden könne.

Herr Luitjens bedankt sich für die Ausführungen.

Beschluss:

1. Der Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2020 und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020 werden festgestellt.
2. Das Jahresergebnis 2020 in Höhe von 141.027,38 Euro wird auf neue Rechnung in das Folgejahr vorgetragen.
3. Der Geschäftsführung wird für das Geschäftsjahr 2020 Entlastung erteilt.

Ergebnis: einstimmig

Protokoll Nr. 14 über die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses am 05.06.2025

MITTEILUNGSVORLAGEN

- TOP 11 Bericht des Rechnungsprüfungsamtes der Stadt Emden über die Prüfung des Jahresabschlusses 2020 der Musischen Akademie Emden e. V.
Vorlage: 18/1633

Herr Luitjens begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Kokkelink und bittet Herrn de Boer um seine Ausführungen.

Herr de Boer führt aus, mit dieser Mitteilungsvorlage begeben man sich noch einmal in das Jahr 2020. Gerne hätte er heute auch den Haushalt 2021 vorgelegt, doch aufgrund einer längerfristigen Erkrankung in der Musikschule sei dies nicht möglich gewesen. In dem sehr kleinen Team dort seien keine Redundanzen vorhanden. Es sei jedoch mit Herrn Kokkelink vereinbart, zur nächsten Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses den Abschluss 2021 vorzulegen, um den Rückstand schnellstmöglich abzubauen.

Herr de Boer stellt anschließend anhand einer PowerPoint-Präsentation den Jahresabschluss 2020 vor.

Herr Kokkelink ergänzt die Ausführungen anhand einer eigenen PowerPoint-Präsentation.

Die Präsentationen sind [hier](#) einsehbar.

Herr Kokkelink erklärt abschließend, er wollte sich hier auch bei seinem Kollegium bedanken, die sich anpassungsfähig, kooperativ und kompromissbereit gezeigt hätten. Es sei eine sehr schwierige Zeit gewesen, die man genutzt habe, um neue Wege zu beschreiten. Durch diese Maßnahmen sei man im Jahr 2020 sowohl finanziell als auch inhaltlich erfolgreich gewesen.

Herr Luitjens bedankt sich für die Ausführungen.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

- TOP 12 Mündliche Mitteilungen des Rechnungsprüfungsamtes

Herr de Boer erklärt, bislang umfasse das Portfolio des Rechnungsprüfungsamtes auch die Aufgabe des Datenschutzbeauftragten. Für diese Aufgabe seien er und Herr Ubben als sein Vertreter benannt worden. Im letzten Jahr habe es eine stadtinterne Diskussion gegeben, ob diese Aufgabe nicht verlagert werden könne. Das RPA sei in diesem Prozess mitgenommen und gehört worden und könne diesen Weg sehr gut mitgehen. Aufgrund der zunehmenden Digitalisierungen, des technischen Fortschrittes und der immer größeren Komplexität dieser Aufgaben würde es durchaus Sinn machen, sich entsprechenden Sachverstand ins Haus zu holen. Der Verwaltungsausschuss habe am 19.05.2025 die Vergabe an die ITEBO GmbH beschlossen, die vorbehaltlich des Ratsbeschlusses am 19.06.2025 mit dem 01.07.2025 diese Aufgabe übernehmen werde. Verbunden sei damit auch eine organisatorische Änderung im Bereich des Vorstandsbüros. Dort werde ein zentrales Datenschutzmanagement eingerichtet, welches u. a. die Kommunikation zwischen der Verwaltung und dem Datenschutzbeauftragten koordiniere.

- TOP 13 Mündliche Mitteilungen des Oberbürgermeisters

Es liegen keine Mitteilungen vor.

Protokoll Nr. 14 über die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses am 05.06.2025

TOP 14 Anfragen

Herr Strelow bemerkt, der Ausschuss habe den Wunsch geäußert, die Unternehmen nochmals anzusprechen, damit die Abschlüsse zukünftig zeitnah verabschiedet werden könnten. Auch müsste signalisiert werden, wenn ein Engpass vorliege. Dennoch wolle er hier dem Team des Rechnungsprüfungsamtes seinen Dank aussprechen, zumal die Prüfungen nicht immer ganz einfach seien.

Weiter führt Herr Strelow aus, es werde immer über die Reduzierung von Bürokratie gesprochen. Er fragt an, ob schon etwas bekannt sei, dass es im Rahmen der Rechnungsabschlüsse Änderungen geben würde, um die Standards zu reduzieren, und ob sich dies ggf. auf das Team des Rechnungsprüfungsamtes auswirke.

Herr Ubben entgegnet, bezüglich der Rechnungsprüfung würde es zumindest bei den Landkreisen, die die kreisangehörigen Kommunen prüfen würden, die Aussage geben, dass auf diese Prüfung verzichtet werden könne. Da die Stadt Emden jedoch kreisfrei sei, sei das hier nicht der Fall und der Jahresabschluss müsse geprüft werden. Diese Prüfung halte er persönlich auch für sehr wichtig. Jedoch könne seiner Ansicht nach auf den Konzernabschluss verzichtet werden. Dies werde auch vom Fachdienst Finanzen, Abgaben und Stadtkasse unterstützt.

Herr Ubben stellt heraus, letztendlich würde das Rechnungsprüfungsamt die Prüfungsschwerpunkte setzen und über eine größere oder kleinere Prüfung entscheiden. Wenn jedoch der Rat dem RPA einen Prüfungsauftrag erteile, werde selbstverständlich geprüft.

Abschließend stellt Herr Ubben heraus, zwar falle nunmehr bei Herrn de Boer die Aufgabe des „Datenschutzes“ weg, jedoch sei jetzt das umfangreiche Thema „Standesamtsaufsicht“ hinzugekommen.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung.